

# Schüler löchern Kandidaten für Landtagswahl mit Fragen

Veranstaltung der Lothar-von-Kübel-Realschule in Sinzheim für Neunt- und Zehntklässler / Anschließend Wahlzettel verteilt

Sinzheim (fs) – Bei einer Schulveranstaltung der nicht alltäglichen Art probten die Neunt- und Zehntklässler der Lothar-von-Kübel-Realschule in Sinzheim am Mittwoch in der Fremersberghalle „Landtagswahl“. Dafür hatten sie im Gemeinschaftskundeunterricht einen Katalog von zwölf Fragen an Politiker der im Landtag vertretenen Parteien vorbereitet und um kurze, klare Antworten gebeten.



Stehen Rede und Antwort: Beate Böhlen, Tobias Wald, Werner Henn, Hans Schindler (von links an Pulten). Foto: Fauth-Schlag



Für die CDU stellte sich den Fragen Landtagsabgeordneter Tobias Wald, für die Grünen die Landtagsabgeordnete Beate Böhlen, für die SPD Landtagskandidat und Fraktionsvorsitzender im Baden-Badener Gemeinderat, Werner Henn, für

die FDP Landtagskandidat und Baden-Badener Stadtrat Hans Schindler. Trotz der eloquenten Moderation von Michaela Meier und Luca Schulz, beide Klassensprecher in der 10b, schaffte es keiner der Vier, den vorgegebenen Zeitrahmen von zwei Minuten für eine persönliche Vorstellung oder gar eine Minute pro Antwort einzuhalten. Das führte dazu, dass rund die Hälfte aller Fragen aus Zeitgründen gar nicht erst gestellt werden konnten.

Nachdem sich alle vorgestellt hatten, lautete die erste Frage der Schüler: Wenn Sie gewählt werden würden, was wären zwei ihrer Hauptziele? Böhlen sagte, sie wolle sich für mehr Bürgernähe, transparenteres Petitionswesen und gesamteuropäische Flüchtlingspolitik starkmachen. Wald sprach sich für eine nachhaltige Finanzpolitik und ein „Ende der Schulden-treiberei“, wie Henn und Schindler für ein durchgängiges Schulsystem und eine Stär-

kung der Realschulen aus, während Böhlen meinte: „Keine Angst vor der Gemeinschaftsschule.“ Henn forderte ein vernünftiges Einkommen, bezahlbaren Wohnraum und einen Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV). Letzterem stimmten alle Kandidaten zu. Insbesondere die Busverbindungen zwischen Baden-Baden, Sinzheim und Bühl wurden von den Schülern kritisiert. Die Politiker waren sich

einig, dass sich auch Sinzheim und Bühl an einer Ausweitung des ÖPNV beteiligen müssten. Mit Applaus bedacht wurde der Vorschlag Böhlens und Walds, die Sinzheimer Schüler sollten sich deswegen mit einer Unterschriftensammlung, zu der sie gerne beitragen, an Bürgermeister Erik Ernst und Landrat Jürgen Bäuerle wenden. Für unwählbar hielten alle vier Politiker die AfD. Diese sei menschenverachtend (Böh-

len), europafeindlich (Henn) und sollte in der politischen Szene nichts zu sagen haben (Schindler). Henn und Wald plädierten dafür, die AfD mit Sachargumenten auszugrenzen wie weiland die Republikaner. Auch in einer Stärkung der Wertegemeinschaft Europas und einer gesamteuropäischen Lösung der Flüchtlingsfrage waren sich die vier Politiker einig – mit Betonung auf Hilfen vor Ort in den Herkunftsländern der Flüchtlinge. Für weitere Fragen und Antworten der Politiker, die zuvor nicht immer den Kern einer Frage beantwortet hatten, war keine Zeit mehr. Im Anschluss wurden Wahlzettel verteilt, auf denen jeder Schüler zwei Stimmen hatte – eine für einen Politiker, eine für eine Partei. Das Wahlergebnis soll zeitnah auf der Homepage der Schule veröffentlicht werden, versprach Rektor Christoph Hagel.